

Kinderkrimi um „das ganze Gefühlsdingsda“

Neues Stück der Theatergruppe PiedDeFou für hörende und taube Menschen hat am Dienstag im Theaterhaus Premiere

Von Ralf Neite

Hildesheim. Die Schlautauben sind drei Mädchen mit einem großen Faible für Detektivspiele. Doch plötzlich sind sie mitten in einem echten Fall, und ausgerechnet eine von ihnen steht unter Verdacht. Sogar die beiden besten Freundinnen sind überzeugt, dass Noa sich aus der Klassenkasse bedient hat.

Nachdem sich die Theatergruppe PiedDeFou im Frühjahr „Die besten Beerdigungen der Welt“ und damit den Tod vorgeknöpft hat, kommt sie nun leichter und spielerischer daher. „Die Schlautauben und das ganze Gefühlsdingsda“ heißt der Kinderkrimi, den der freie Regisseur Reiner Müller für die Gruppe geschrieben hat. Am Dienstag, 21. Dezember, ist im Theaterhaus Premiere.

Wie im „Tatort“ sammeln die drei Hauptcharaktere Noa, Alex und Gwendolyn Indizien, checken Alibis, fragen nach Motiven. Eingewoben in diese Story, die sich an Kinder zwischen 7 und 11 Jahren richtet, ist aber – wie immer bei PiedDeFou – eine grundsätzlichere Spurensuche: Welche Rolle spielen Gefühle in unserem Leben? Und was hat es

insbesondere mit der Scham auf sich?

Theresa Hennings Idee, sich mit Gefühlen auseinanderzusetzen, war der Ausgangspunkt für die Geschichte, die Reiner Müller aufgeschrieben hat. Immer wieder geht es darum, sich in die Haut eines oder einer anderen hineinzusetzen. „Wir versuchen herauszufinden: Warum macht jemand so etwas?“,

sagt Geli Strahl, die zusammen mit Theresa Henning das Kernduo der Gruppe bildet.

Für ihr neues Stück haben sie sich Karla Hennersdorf als dritte Darstellerin ins Boot geholt. „Die Schlautauben sind eine Gang und haben ganz viele Rituale“, sagt Karla Hennersdorf, die wie Müller auch im Theater Persephone aktiv ist. Zu diesen Ritualen gehört, typisch für



Abklatschen zum Faktencheck: Die Schlautauben Karla Hennersdorf, Geli Strahl und Theresa Henning in ihrer Zentrale, einem Baugerüst auf einem Hinterhof.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

PiedDeFou, das gemeinsame Singen. Theresa Henning hat die Lieder für das Stück geschrieben und begleitet sie bei den Aufführungen auf der Gitarre.

Noch etwas darf keinesfalls fehlen: Das Stück ist zweisprachig angelegt, arbeitet parallel mit Laut- und Gebärdensprache. Seit vier Jahren hat die Gruppe dieses Element immer stärker in ihre Stücke integriert. Inzwischen ist es so, dass die von Geli Strahl gespielten Figuren nur noch in Gebärdensprache; auch die anderen Darstellerinnen setzen Gebärden ein.

„Außer uns gibt es in Deutschland nur zwei weitere Gruppen, die das tun, aber die arbeiten nur mit Gebärdensprache“, sagt Geli Strahl. PiedDeFou sei wohl die einzige Theatergruppe, die für hörende und nicht hörende Menschen gleichermaßen spiele. Das sei durchaus eine schwierige Herausforderung, so Strahl, weil die Unterhaltung mit Gebärdensprache immer voraussetze, dass andere hinschauen: „Das ergibt ganz neue Bühnenmöglichkeiten – und auch Nicht-Möglichkeiten.“

Das Problem ist freilich nicht auf die Bühne beschränkt, sondern betrifft allgemein das Leben von Men-

schen, die mit Gebärden reden: Sobald jemand nicht mehr hinschaut oder sich abwendet, werden sie nicht mehr gehört.

Außerdem fehle es an Dolmetscherinnen und Dolmetschern im öffentlichen Leben, sagt Reiner Müller: „Da hinkt Deutschland total hinterher. Obwohl so wahnsinnig viel über Inklusion gesprochen wird.“ Im Stück werde der Umgang mit Behinderungen aber nicht extra thematisiert, fügt er hinzu. Die Spielform spricht für sich.

Info „Die Schlautauben und das ganze Gefühlsdingsda“ ist am Dienstag, 21. Dezember, um 9.15 und 10.45 Uhr, am Mittwoch, 22. Dezember, um 11 Uhr und am Donnerstag, 23. Dezember um 15 Uhr im Theaterhaus am Langen Garten 23c zu sehen. Karten können über die Homepage www.theaterhaus-hildesheim.de bestellt werden. Wegen der neuen Coronaregeln hat eine Schule zwei gebuchte Vorstellungen wieder abgesagt, so dass noch ausreichend Tickets zu haben sind. Das Stück ist mobil und kann von Schulen, Firmen und Privatleuten gebucht werden. Kontakt: 0176/82 03 76 21 oder piedde-fou@posteo.de